



EU reagiert auf „rechtswidrige“ Trump-Zölle

- Peter van Halteren
- [11.02.2025](#)

Die Europäische Kommission hat am Montag erklärt, dass sie auf die Drohung von US-Präsident Donald Trump, Zölle in Höhe von 25 Prozent auf Stahl und Aluminium zu erheben, energisch reagieren wird. Sie bezeichnete solche Zölle als „rechtswidrig“ und „kontraproduktiv“.

Die Zölle würden Kanada und Mexiko, die größten Exporteure dieser Materialien in die USA, aber auch China und Europa massiv treffen.

Die Verhängung von Zöllen wäre rechtswidrig und wirtschaftlich kontraproduktiv, insbesondere angesichts der tief integrierten Produktionsketten, die die EU und die USA durch transatlantischen Handel und Investitionen aufgebaut haben. ... Durch die Verhängung von Zöllen würden die USA ihre eigenen Bürger besteuern, die Kosten für Unternehmen erhöhen und die Inflation anheizen. Außerdem erhöhen Zölle die wirtschaftliche Unsicherheit und stören die Effizienz und Integration der globalen Märkte.
– Europäische Kommission

„Die Zeit ist reif“, sagte der französische Außenminister Jean-Noël Barrot der Europäischen Kommission als Reaktion auf die Nachricht. „Wir sollten nicht zögern, wenn es darum geht, unsere Interessen zu verteidigen.“

Der deutsche Bundeskanzler Olaf Scholz sagte, die EU könne „innerhalb einer Stunde“ handeln, wenn Trump die Zölle verhängt.

Hinwendung zu China? Die Europäische Kommission hat in den letzten Wochen als Reaktion auf die drohenden Zölle Trumps wiederholt eine Stärkung der Handelsbeziehungen mit China gefordert.

Letzte Woche sagte ihre Präsidentin Ursula von der Leyen, dass Europa in einer „Ära der hyperkompetitiven und hypertransaktionalen Geopolitik“ „Vereinbarungen“ mit China finden müsse. Letzten Monat sagte sie, ein Engagement mit Ländern wie China sei eine „wirtschaftliche Notwendigkeit“ für die EU.

Markt der Völker: Wir gehen davon aus, dass Europa weiterhin nach China und anderen Nationen Ausschau halten wird, um ein Handelsbündnis zu bilden, das sich der finanziellen Welt dominanz der USA entgegenstellt und sie letztlich zerstört. Die Bibel nennt dieses Bündnis den „Markt der Völker“.